

Gültig ab 2013



Kraichgau-Stromberg

Natur, Kultur und Gastronomie im Kraichgau-Stromberg
20 Ausflugstipps und Wanderungen mit Bus und Bahn.

KVV. Bewegt alle.



Vorwort

Entdecke den Kraichgau-Stromberg und erfahre die Vielfalt an: Kultur, Wein & Kulinaria, Wandern & Radeln, Freizeitspaß und Wellness.

Eingerahmt von Rhein und Neckar, liegt das „Land der 1000 Hügel“ mit seinen malerischen Fachwerkdörfern. Der Kraichgau-Stromberg ist eine Urlaubs-, Wein- und Wanderregion mit vielen Überraschungen – ein ideales Ausflugsziel für Kulturliebhaber und Naturbegeisterte. Einzigartig ist die auf dem Titelbild dargestellte Wildkatze, ein seltenes und geschütztes Tier, das in der Region heimisch ist.

Die folgenden Ausflugstipps führen Sie auf historischen Pfaden durch Burgen und Museen, in luftige Höhen und zu idyllischen Naturhighlights. Eine Abkühlung finden Sie sowohl beim Sprung ins kühle Nass sowie bei einem kalten Getränk in einer der zahlreichen Einkehrmöglichkeiten.

Weitere Informationen und Tipps zu Ihrem Aufenthalt im Kraichgau-Stromberg finden Sie unter www.kraichgau-stromberg.com und auf unserer Facebook-Seite!

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt und einen schönen Tag im Kraichgau-Stromberg.



Kraichgau-Stromberg Tourismus e. V.
Melanchthonstraße 3, 75015 Bretten
Telefon 07252 9633-0, info@kraichgau-stromberg.com

1 Eppingen: Stadt- und Fachwerkmuseum

„Alte Universität“

Der heutige Name des Gebäudes, in dem das Museum der Stadt Eppingen untergebracht ist, erinnert an eine Begebenheit aus dem Jahr 1564, als in Heidelberg die Pest grassierte und ein Teil der Universität für wenige Wochen nach Eppingen verlegt wurde. Der alemannische Fachwerkbau stammt aus dem Jahr 1495 und gehört mit seinen Spitzbogenfenstern und der von massiven Eichenpfählern getragenen Konstruktion zu den herausragenden Fachwerkbauten der Region. Auf über 800 qm Ausstellungsfläche zeigt das Haus die lokale Geschichte und lässt die Geschichte des Holzbaus lebendig werden.

- ▶ **Öffnungszeiten:** täglich 14:00 bis 18:00 Uhr, Dienstag geschlossen
- ▶ **Info:** Stadt Eppingen, Telefon 07262 920-1151, www.eppingen.de
- ▶ **Sehenswert:** Besuchen Sie auch die Museumsdependancen: Steinhauer-museum Mühlbach, Bauernmuseum Richen, Weinbaustube Kleingartach und Heimat- und Tabakmuseum Elsenz



 S 4 bis Eppingen Bahnhof, drei Minuten Fußweg bis zum Museum

Fachwerk-Stadt mit Pfiff

Die Große Kreisstadt ist eine gastfreundliche und sympathische Stadt, die über 1.000-jährige Geschichte bietet und sich in den wunderschönen Fachwerkhäusern der Stadt widerspiegelt.

Die Mauern der Altstadt umschließen ein Kleinod, ein wahres Schatzkästlein süddeutscher Fachwerkbaukunst. Rund um den Pfeiferturm, das älteste Baudenkmal, scharen sich prachtvoll restaurierte, alemannische und fränkische Fachwerkhäuser, die von der Gotik bis zum Barock noch heute mittelalterliche Reichsstadtramantik vermitteln.

Weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist das 1582 erbaute „Baumannsche Haus“. Geschichten und Anekdoten werden bei einer Stadtführung oder auf einem „historischen Stadtspaziergang“ wunderbar lebendig,

- ▶ **Info:** Stadt Eppingen, Telefon 07262 920-0, www.eppingen.de
- ▶ **Sehenswert:** Fachwerkpfad – neun verschiedene Fachwerkelemente wurden dort nachgebaut
- ▶ **Gastronomie:** zahlreiche Restaurants und Cafés bieten eine reiche Palette kulinarischer Köstlichkeiten mit heimischem Bier und Wein



 S4 bis Eppingen Bahnhof, zwei Minuten Fußweg bis zur Altstadt



3 Gochsheim: Zuckerbäckermuseum & Bäckereimuseum

„Süßes Herz des Kraichgaus“

Gusseiserne Hasenformen, Model aus Gips, Blei und Zinn aus verschiedenen Jahrhunderten reihen sich im Zuckerbäckermuseum aneinander und spiegeln sich in den zahlreichen Glasvitrinen.

Die Besucher können vor Ort außerdem einen Blick auf die Entstehung von Kunstwerken aus Schokolade, Marzipan, Nougat, Zucker und Eis werfen. Zu verdanken hat die Stadt Kraichtal die rund 700 Schokoladen- und Marzipanformen dem Düsseldorfer Alexander Pauels, dessen ehemalige Sammlung historischer Konditorformen seit ein paar Jahren in Gochsheim zu sehen ist.

- ▶ **Öffnungszeiten:** von April bis Oktober jeweils Sonntags von 14:00 bis 17:00 Uhr, während den Sommerferien (Baden-Württemberg) geschlossen.

Buchung einer Gruppenführung nach Vereinbarung, bitte mind. zwei Wochen vor dem geplanten Termin bei der Stadtverwaltung anmelden.

- ▶ **Info:** Stadtverwaltung Kraichtal, Stadtmarketing, Rathausstraße 30, 76703 Kraichtal, Telefon 07250 77-44, Fax 07250 77-75 kultur@kraichtal.de, www.kraichtal.de
- ▶ **Gastronomie:** Hotel Restaurant „Zur Stadtschänke“ und Landgasthof Pension „Zur Krone“, Schlosscafé Gochsheim
- ▶ **Ein Tipp für alle Naschkatzen:** Wer es besonders süß mag und sich nicht mit dem Begutachten der vielfältigen Modelle allein begnügen möchte, kann bei der Stadtverwaltung Kraichtal auch Schokoladenführungen mit Verkostung buchen oder aber an einem der zwei Mal im Jahr stattfindenden „Schokoladen-Events“ im Ersten Deutschen Zuckerbäckermuseum vorbeischaun.



 S32 bis Gochsheim Bahnhof, anschließend 10 bis 15 Minuten Fußweg

Mit Smartphone auf Stadterkundung

Vaihingen an der Enz liegt an der Deutschen Fachwerkstraße. Das mittelalterliche Stadtzentrum ist geprägt von malerischen Fachwerkbauten, die ältesten Fachwerkhäuser der Stadt befinden sich in der Mühlstraße. Die ehemalige Stadtmauer ist an einigen Stellen noch sehr gut sichtbar, teilweise sogar auch begehbar.

Wer die Stadt auf eigene Faust kennenlernen möchte, der erkundet sie mithilfe seines Smartphones. Auf den Hinweistafeln des Altstadt Rundgangs sind QR-Codes aufgedruckt, hinter denen sich kurze Videos befinden. Diese geben Einblicke in sonst verschlossene Gebäude, zum Beispiel in den dicken Pulverturm oder den hohen Haspelturm.

Eine Broschüre mit weiteren Rundgängen ist in der Kultur- und Touristinformation erhältlich.

- ▶ **Info:** Kultur- und Touristinformation, Marktplatz 5, 71665 Vaihingen an der Enz, Telefon 07042 18-235, www.vaihingen.de, www.facebook.de/vaihingen
- ▶ **Sehenswert:** Schloss Kaltenstein, Marktplatz, Rathaus, Stadtmauer, Pulverturm, Haspelturm, Stadtkirche
- ▶ **Gastronomie:** verschiedene Restaurants im Stadtzentrum



 S5 bis Bahnhof Vaihingen, von dort aus mit dem Bus bis zur Haltestelle Grabenstraße, oder Fußweg vom Bahnhof ca. 25 Minuten



Rundweg zur Ravensburg

Vom neu gestalteten Bürgerbahnhof mit Vinothek führt die Wanderstrecke dorfeinwärts entlang der Hauptstraße, Friedrichstraße, Neuhöferstraße und Eppinger Weg. Der asphaltierte Weg verläuft zunächst entlang der Bahnlinie vorbei an den Weingütern Sonnenfeldhof und Reblandhof und dann hoch durch die Weinberge zum Gewann „Letten“. Dort biegt die Wanderroute rechts ab und führt über einen Schotter-/Grasweg oberhalb der Weinberge weiter, wo der Grasweg wieder in einen gut ausgebauten Feldweg mündet. Vorbei an weitläufigen Feldern und den Weinbergen im Gewann „Hälde“ überquert man die Kreisstraße nach Mühlbach und erreicht dann nach kurzem Anstieg die Ravensburg, wo man einen herrlichen Blick über den Kraichgau hat. Das Burgrestaurant mit seiner Sonnenterrasse lädt zum Einkehren ein.

Durch die Weinberge gelangt man hinunter ins Obere Kohlbachtal. Am Ortsetter folgt man dem Fußweg entlang des Kohlbaches zum Rathaus und erreicht über die Gartenstraße wieder die Hauptstraße, die zurück zum Bahnhof führt. Die Wanderroute umfasst eine Strecke von 6,5 Kilometer.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Burgrestaurant Ravensburg, Mittwoch bis Sonntag 11:00 bis 18:00 Uhr, Montag und Dienstag Ruhetag, Telefon 07269 914191
- ▶ **Info:** www.burgrestaurant-ravensburg.de, info@burgrestaurant-ravensburg.de Telefon 07269 914191
- ▶ **Gastronomie:** Gaststätten in Sulzfeld



Thermarium: Wellness & Gesundheitspark

Entdecken und erleben Sie:

- ▶ die größte Therme im Südwesten Deutschlands
- ▶ eine einzigartige Saunalandschaft
- ▶ ein medizinisches Fitnesszentrum der Extraklasse
- ▶ das „SPA Vital“ Wellnesszentrum
- ▶ die original „Totes-Meer-Salzgrotte“
- ▶ das Kosmetik- & Fußpflege-Studio

Bad Schönborn, bietet Ihnen ein zweifaches Vergnügen, im Wasser und beim Nordic Walking. Danach haben Sie sich eine Pause verdient in der Sie die Spezialitäten unserer Region genießen können.

- ▶ **Öffnungszeiten Therme und Sauna:**

Montag	14:00 bis 22:00 Uhr
Dienstag bis Samstag	9:00 bis 22:00 Uhr
(Mittwoch Damensauna)	
Sonn- und Feiertage	9:00 bis 20:00 Uhr
- ▶ **Info:** Tourist-Information Bad Schönborn, Telefon 07253 94310, www.bad-schoenborn.de, www.thermarium.de
- ▶ **Gastronomie:** Gaststätten in der Therme sowie in Bad Schönborn



Geschichte, Genuss und Kultur

Die Melanchthonstadt bietet ihren Gästen ein umfangreiches kulturelles und gastronomisches Angebot. Das Geburtshaus Philipp Melanchthons informiert über die Reformation und das Leben des berühmten Brettener Sohnes. Das Museum im Schweizer Hof beherbergt neben einer wechselnden Themenausstellung das Deutsche Schutzengelmuseum. Auf dem geschichtsträchtigen Marktplatz können Sie Ihren Tag in Bretten in einer gemütlichen Atmosphäre ausklingen lassen.

Diverse Veranstaltungen, zum Beispiel der Weinmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag, ziehen Besucher aus Nah und Fern an. Höhepunkt des Veranstaltungskalenders ist das mittelalterliche Peter-und-Paul-Fest im Juli, bei dem die Brettener ins Jahr 1504 eintauchen.

► **Öffnungszeiten Melanchthonhaus:**

Dienstag bis Freitag 14:00 bis 17:00 Uhr, Samstag und Sonntag 11:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr, von Dezember bis Februar geschlossen

Öffnungszeiten Museum im Schweizer Hof:

Samstag, Sonn- und Feiertag (außer 25. Dezember) von 11:00 bis 17:00 Uhr

- **Info:** Tourist-Info Bretten, Telefon 07252 583710, touristinfo@bretten.de
Montag bis Donnerstag 9:00 bis 18:00 Uhr, Freitag und Samstag 9:00 bis 13:00 Uhr
- **Sehenswert:** Altstadt, Melanchthonhaus, Museum im Schweizer Hof
- **Gastronomie:** verschiedene Gaststätten und Cafés



 S 4 bis Bretten-Stadtmitte, 7 Minuten Fußweg
S 4 bzw. S 9 bis Bretten-Bahnhof, 10 Minuten Fußweg



Historische Altstadt

Die in weiten Teilen erhaltene mittelalterliche Altstadt bietet auf engstem Raum beeindruckende Zeichen historischer Baukunst, gepaart mit moderner Architektur und Kunst. Auf knappem Stadtraum streben die Gebäude in die Höhe. Um sich mit Schnitzereien und Zierrat gegenseitig zu überbieten. Wohlstand früherer Jahrhunderte übersetzte sich so in Architektur.

Der an die Altstadt angrenzende Bürgergarten bildet die grüne Lunge der Stadt und lädt zu vielen Freizeitaktivitäten ein. Hier überspannt der prächtige Enzviadukt mit seinen 21 Bögen und einer Länge von 287 Metern das Enztal.

Der Enzviadukt läutete vor gut 150 Jahren das Industriezeitalter ein und beendete die knapp 500 Jahre dauernde Geschichte der Flößerei.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Stadtmuseum Hornmoldhaus und Städt. Galerie
Dienstag, Mittwoch, Freitag 14:00 bis 18:00 Uhr, Donnerstag 14:00 bis 20:00 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 11:00 bis 18:00 Uhr
- ▶ **Info:** Historischer Stadtrundgang, Skulpturenführer Programm Stadtmuseum, Städt. Galerie und Gaststättenverzeichnis erhältlich bei der Stadtinformation Bietigheim-Bissingen, Hauptstraße 65, 74321 Bietigheim-Bissingen, Telefon 07142 74-227, öffentliche Stadtführung von April bis Ende Oktober jeden Sonntag und Feiertag (außer 1. Mai) um 10:30 Uhr ab Ku(h)riosum am Kronenplatz, Gruppenführungen sind jederzeit buchbar.
- ▶ **Gastronomie:** Gaststätten in Bietigheim



 S5 Haltestelle Ellental, 10 Minuten Fußweg

Stadtgeschichte

Das moderne Stadtmuseum liegt in unmittelbarer Nähe zum historischen Wasserschloss. Über die Region hinaus bekannt ist es für die museumspädagogische Arbeit.

Die Dauerausstellung besteht aus drei Themenschwerpunkten: Vor- und frühgeschichtlich bedeutende Funde aus Groß- und Kleinsachsenheim; die Ortsgeschichte der Sachsenheimer Kirchbachtalgemeinden und die Geschichte des Adelsgeschlechts der Herren von Sachsenheim. Außerdem: Sonderausstellungen zu Kultur, Kunst und Geschichte auf einer über 250m² großen Fläche mit Medienstationen und Mitmachelementen.

Führungen nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten. Für Kindergärten, Schulen und Kindergeburtstage individuelle Erlebnisprogramme.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Dienstag 14:00 bis 18:30 Uhr, Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr (an Feiertagen geschlossen)
- ▶ **Info:** Stadtmuseum Sachsenheim, Oberriexinger Straße 29, 74343 Sachsenheim, Telefon 07147 922394, www.sachsenheim.de
- ▶ **Sehenswert:** Wasserschloss, Evangelische Stadtkirche
- ▶ **Gastronomie:** Gasthof zum Hirsch, Hauptstraße 25, Sachsenheim
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11:30 bis 14:00 und 17:30 bis 23:00 Uhr (Donnerstag Ruhetag), Samstag 18:00 bis 23:00 Uhr, Sonntag 11:00 bis 15:00 und 17:30 bis 23:00 Uhr, Telefon 07147 8580



 R5/S5 bis Sachsenheim, 9 Minuten Fußweg durch die Innenstadt (Brunnenstraße), vorbei am historischen Wasserschloss, hinauf zur Evangelischen Stadtkirche bis zum Schulzentrum/Kulturhaus/Museum



© CC-BY-SA OpenStreetMap

Alle Ausflugstipps auf einen Blick

- | | | | |
|--|---|--|---|
| 1. Eppingen: Stadt- und Fachwerkmuseum | 6. Bad Schönborn: wo Gesundheit zum Erlebnis wird | 11. Bruchsal: Naturparadies und Kulturstätte, Michaelsberg | 16. Gondelsheim: das Weltall in Miniatur |
| 2. Eppingen: Fachwerk-Stadt mit Pfiff | 7. Bretten: Geschichte, Genuss und Kultur | 12. Östringen: Ort im Nibelungenlied | 17. Oberderdingen: Kunst und Historie vereint |
| 3. Gochsheim: Zuckerbäckermuseum & Bäckereimuseum | 8. Bietigheim-Bissingen: historische Altstadt | 13. Mühlacker: Burg Löffelstelz | 18. Oberderdingen: der historische Amthof |
| 4. Vaihingen a. d. Enz: Fachwerkhäuser und Befestigungstürme | 9. Sachsenheim: historische Schätze entdecken | 14. Mühlacker: Etterdorf Lienzingen | 19. Illingen: Freizeitanlage Kletterwald |
| 5. Sulzfeld: Rundweg zur Ravensburg | 10. Bruchsal: Spargelstadt mit barockem Flair | 15. Gondelsheim: ein Stück Europa im Kraichgau | 20. Kraichgau-Stromberg: unterwegs in der Natur |

Spargelstadt mit barockem Flair

Eine lebendige Stadtgeschichte und vielfältiger Kulturgenuss machen Bruchsal attraktiv. Ein architektonisches Juwel ist das prächtige Barockschloss mit der weltberühmten Treppe von Balthasar Neumann. Es beherbergt außerdem das Deutsche Musikautomaten-Museum, weltweit eines der größten seiner Art.

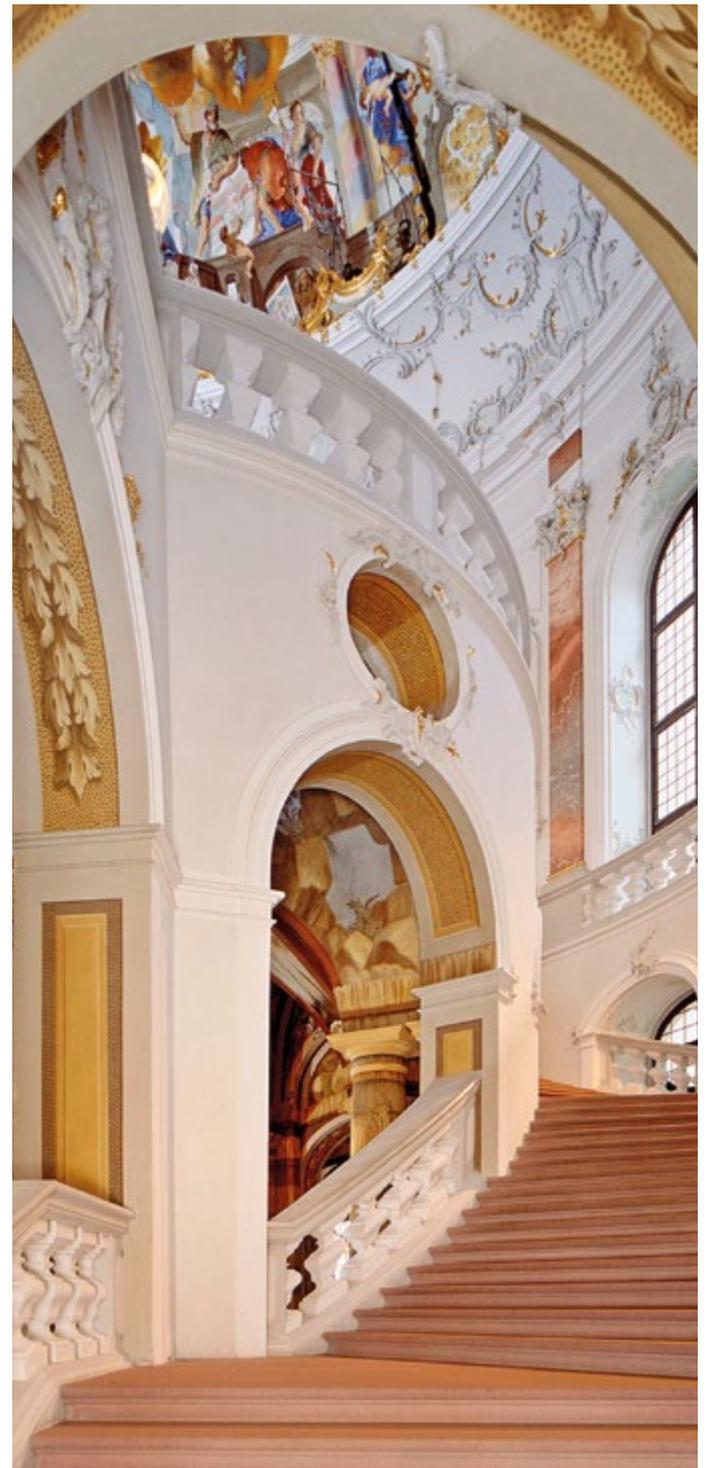
Ein weiteres Glanzlicht ist die Barockkirche St. Peter. Die beiden dreistöckigen Türme beherbergen eines der ältesten noch erhaltenen Barockgeläute im nordbadischen Raum. Das pittoreske Jagdschlösschen Belvedere mit chinesischem Baldachin sowie die mittelalterlichen Ortskerne der Stadtteile Heildesheim und Obergrömbach lassen die geschichtsträchtige Vergangenheit wieder lebendig werden.

Die Broschüre „Sehenswertes in Bruchsal, den Stadtteilen und Gondelsheim“ ist bei der Touristinformation Bruchsal kostenlos erhältlich.

- ▶ **Öffnungszeiten Barockschloss mit Museen:** Dienstag bis Sonntag von 10:00 bis 17:00 Uhr, Montags nur an Feiertagen.
- ▶ **Öffnungszeiten Touristinformation:** Montag und Dienstag von 8:00 bis 14:00 Uhr, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr, Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr
- ▶ **Info, Schloss:** Telefon 07251 742661, www.schloss-bruchsal.de/Info
- ▶ **Touristinformation:** Telefon 07251 50594-60, www.bruchsal-erleben.de
- ▶ **Gastronomie:** Cafés und Restaurants in unmittelbarer Nähe des Schlosses und in der Innenstadt. Kostenlose Broschüre: „Hotel- und Gastronomieführer“ bei der Touristinformation erhältlich.



 S 31/S 32 bis Bruchsal-Schlossgarten, S 3 bis Bruchsal-Bahnhof, Fußweg vom Bahnhof zum Schloss oder Touristinformation ca. 7 bis 10 Minuten



Michaelsberg

Die Wanderung führt hoch auf den Michaelsberg im Stadtteil Untergrombach und belohnt mit einer grandiosen Aussicht über die gesamte Rheinebene. Von weitem schon ist die verträumte weiße Kapelle sichtbar, die von 1742 bis 1744 von Kardinal Damian Hugo von Schönborn, Fürstbischof zu Speyer, errichtet wurde.

Oben angekommen, können Sie zwischen vier ausgeschilderten Rundwegen wählen. Der Michaelsberg ist ein Naturparadies mit seltenen Pflanzen und Tieren, mit Trockenmauern, Hohlwegen, Obstbäumen und Wiesen. Eine Landschaft, die das ganze Jahr mit ihrem Farbspiel bezaubert. Der Weg vom Bahnhof Untergrombach aus hoch auf den Michaelsberg ist gekennzeichnet.

- ▶ **Info:** Touristinformation Bruchsal, Am Alten Schloss 2, 76646 Bruchsal, Telefon 07251 50594-60, www.bruchsal-erleben.de
- ▶ **Sehenswert:** Kapelle mit dem Grundriss nach der Form eines griechischen Kreuzes und Deckenmalereien in barocker Nachahmung
- ▶ **Gastronomie:** Café Restaurant Michaelsberg, Auf dem Michaelsberg, Telefon 07257 9316881, weitere Gastronomiebetriebe im Stadtteil Untergrombach
- ▶ **Wanderung:** vom Bahnhof zur Kapelle ca. 2 km, Rundwanderwege auf dem Michaelsberg: 1,5 km, 2,5 km, 4 km oder 7 km



 S 31/S 32 und teilweise S 3, Haltestelle Untergrombach, Fußweg zum Michaelsberg ausgeschildert

Odenheim

Schon im Mittelalter kam Odenheim zu respektabler Bedeutung. Die unmittelbare Nähe zum Kloster Wigoldesberg, das sich später zum Stift Odenheim wandelte, hat im Ort vielfältige Spuren hinterlassen, an der Spitze das historische Amtshaus von 1569.

Auch die große Steinhauertradition, heute im Steinhauerbrunnen in der Eppinger Straße verewigt, hat in alter Zeit die Bekanntheit von Odenheim gefördert. Dem Besucher begegnen zudem vielfältige Bezüge zum Nibelungenlied, nicht nur am Siegfriedsbrunnen oder am Fassadenrelief des Rathauses.

- ▶ **Info:** www.oestringen.de/touristinfo
- ▶ **Gastronomie:** Eisdiele Adria, Café Sahnehäubchen und Kaffeehaus Grimberg sowie einige Gaststätten und die Besenwirtschaft Petit Willegaß in Odenheim
- ▶ **Sehenswert:** Schindelbergkapelle, Siegfriedsbrunnen, Pfarrkirche St. Michael, Amtshof mit historischer Kulisse, Steinmetzbrunnen, Historisches Rathaus Odenheim, frühere Klosteranlage Wigoldesberg (heute: Stifterhof)



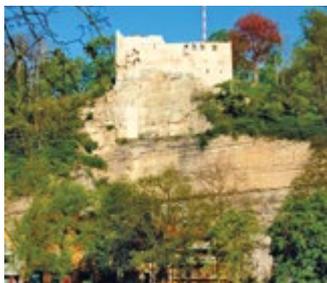
 Endstation Stadtbahnlinie S 31 (Bahnhof Odenheim)

Burg Löffelstelz

Die Burg Löffelstelz in Dürrmenz ist neben dem Sender das markanteste Wahrzeichen von Mühlacker. Die einfache Schildmauerburg ohne Bergfried stammt nach neuesten Untersuchungen mit ihren ältesten Teilen wohl aus der Zeit um 1150 und wurde um 1230 erweitert. Der Name Löffelstelz (von dem unterhalb der Burg liegenden Weiler) kam erst nach 1482 in Gebrauch, nachdem die dort residierenden Herren von Dürrmenz ihren Stammsitz an das Kloster Maulbronn verkauft hatten. Der bedeutendste Vertreter dieses Geschlechts war übrigens Ulrich von Dürrmenz, Kanzler unter Friedrich Barbarossa.

Da das Kloster Maulbronn keine richtige Verwendung für die Burganlage hatte, verfiel sie zunehmend und wurde vermutlich nach einem verheerenden Brand in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts vollends zur Ruine. In Verbindung mit den Eppinger Linien diente sie aber noch Anfang des 18. Jahrhunderts als Bollwerk gegen die Franzosen, bevor die Klosterverwaltung Maulbronn sie 1803 zum Abbruch an die Gemeinde Dürrmenz verkaufte. Die Bauern konnten sie nun – wie damals allgemein üblich – ganz offiziell als Steinbruch für den Bau ihrer Häuser nutzen. Die von 2004 bis 2007 mit viel ehrenamtlichem Engagement durchgeführten Erhaltungsarbeiten und Ausgrabungen haben neue, bisher unbekannte Keller zutage gefördert, die bei geführten Besichtigungen zu sehen sind. Im Sommer findet in der Burgruine ein kleines, aber feines Veranstaltungsprogramm statt.

- ▶ **Öffnungszeiten:** die Burg ist jederzeit durch das Tor einsehbar
- ▶ **Info:** Führungen können unter Telefon 07041 876-300 vereinbart werden
- ▶ **Gastronomie:** Burggaststätte Löffelstelz, Geißbergweg 51, 75417 Mühlacker, Telefon 07041 8150351



 S 9 bzw. S5 bis Mühlacker Bahnhof, Buslinie 105 vom Bahnhof in den Senderhang (Einsteinstraße) dann zu Fuß zur Burg Löffelstelz

Etterdorf Lienzingen

Die Siedlungsgeschichte Lienzingens erstreckt sich über mehr als 2000 Jahre. Urkundlich erwähnt wird der Ort zum ersten Mal im Lorscher Codex von 766 als Laizhingen (auch fränkische Schreibweise Letzenheim oder Lentzenheim bekannt). Das Etterdorf Lienzingen mit teils reguliertem Wegenetz zeichnet sich nach außen durch seinen fast komplett überlieferten Dorfgraben mit Etterweg bzw. Grabenbach aus. Die ehemalige Dorfbefestigung wird nach außen durch die Kleingärten und nach innen durch Scheunenreihen ergänzt. Im Inneren beherrschen giebelständige Fachwerkhäuser vor allem des 16. und 18. Jahrhunderts zusammen mit ihren Hofanlagen das Ortsbild. Außergewöhnlich gut erhalten ist die mittelalterliche Kirchenburg mit ihren Gaden und der Wehrmauer im Südwesten des Ortes. Das bis heute gut ablesbare, bäuerliche Haufendorf Lienzingen ist einer der am besten erhaltenen Orte im Enzkreis. Mit der Festsetzung einer Gesamtanlagensatzung ist jede Veränderung am Erscheinungsbild der Gesamtanlage genehmigungspflichtig. Geschützt wird das überlieferte Erscheinungsbild der Gesamtanlage mit allen Bestandteilen und Merkmalen, die zu diesem Bild beitragen.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Jederzeit Besichtigungen möglich
- ▶ **Info:** Stadtverwaltung Mühlacker, Herr Ulrich Tschätsch, Telefon 07041 876-269, stadt@muehlacker.de, tourismus@stadt-muehlacker.de
- ▶ **Sehenswert:** Die Dorfbefestigung mit ihren giebelständigen Fachwerkhäusern, Frauenkirche Lienzingen
- ▶ **Gastronomie:** Zum Nachtwächter, Knittlinger Straße 21, 75417 Mühlacker-Lienzingen, Telefon 07041 951-0, www.hotelrestaurant-nachtwaechter.de, info@hotelrestaurant-nachtwaechter.de



 S 9/S 5 bis Mühlacker Bahnhof, Buslinie 702 bis Lienzingen, Ortsmitte ist das Etterdorf

Historischer Rundgang

Europa begegnen die Besucher auf dem Historischen Rundgang durch den Ortskern immer wieder. Zwölf Zeugen seiner Geschichte hat Gondelsheim auf diesem Weg miteinander verbunden, markante Belege früherer Baukunst ebenso wie bewegte Biographien und Lebenswerke bekannter Persönlichkeiten.

Das denkmalgeschützte Rathaus wurde 1750 als herrschaftliche Zehntscheuer errichtet und 1880 als Verwaltungsgebäude umgewidmet. Große Übersichtstafeln bieten den Besuchern hier und am Bahnhof Orientierung.

Die ehemalige Gondelsheimer Synagoge (1849 errichtet) war einst das geistliche Zentrum der über einhundert Bürger jüdischen Glaubens, die Mitte des 19. Jahrhunderts im Dorf lebten.

Das Gondelsheimer Schloss, das mit seinen Nebengebäuden, dem Park, der Englischen Anlage und dem Nymphenbrunnen ein malesisches Ensemble bildet, wurde in den Jahren 1857-1861 im angloschottischen Stil errichtet und ist ein Meisterwerk der Architektur.

- **Info:** Rathaus, Bruchsaler Straße 32, 75053 Gondelsheim, Telefon 07252 94440, Fax 07251 944480, buergerbuero@gondelsheim.de, www.gondelsheim.de

Eine Führung kann für Gruppen von 10 bis 25 Personen über das Bürgerbüro im Rathaus gebucht werden, Telefon 07252 9444-0 oder per E-Mail tanja.canelas@gondelsheim.de
Die Anmeldung sollte mindestens 10 Tage vor der Führung erfolgen. Kosten ab 10 Personen 2,00 Euro pro Person.

- **Gastronomie:** Gasthaus Loewen Thor



Planetenweg

Der Weg zwischen dem Gondelsheimer Rathaus und der Sternwarte kann sich in Dimensionen von Milliarden Kilometern messen lassen! Jeder Planet von Sonne bis Pluto hat „seinen“ Platz auf der Gondelsheimer Gemarkung – wenn auch im Maßstab 1:4 Milliarden. Die auf zehn Standsäulen bequem in Lesehöhe angebrachten großen Edelmetalltafeln des Planetenwegs informieren nicht nur über die wichtigsten Fakten jedes Sonnentrabanten; sie veranschaulichen auch die Größenverhältnisse am Modell.

Auf dem ca. 2 km langen Weg zur Kraichgau-Sternwarte passiert der „Planeten-Wanderer“ zunächst Neptun, dann Uranus, Saturn und Jupiter, der immerhin 35 mm Durchmesser hat. Die inneren Planeten Mars, Erde (3 mm), Venus und Merkur „umlaufen“ das Zentrum unseres Planetensystems in maximal 50 m Entfernung vom Gelände der Sternwarte. Die zentrale Station Sonne (35 cm) wird durch eine Sonnenuhr zusätzlich markiert. Der sprichwörtliche Platz an der Sonne ist also ganz leicht zu erreichen...

- **Info:** Rathaus, Bruchsaler Str. 32, 75053 Gondelsheim, Telefon 07252 94440, Fax 07251 944480, buergerbuero@gondelsheim.de, www.gondelsheim.de
- **Gastronomie:** Gasthaus Loewen Thor



Museum & Galerie im Aschingerhaus

August Aschinger galt bis zum 2. Weltkrieg als der bedeutendste Gastronom Berlins. Der gebürtige Oberderdinger wurde 1910 zum ersten Ehrenbürger der Gemeinde ernannt. Zum Zeichen seiner Verbundenheit hinterließ er der Gemeinde sein Geburtshaus. Das kleine Fachwerkhaus beherbergt heute Museum und Galerie in einer besonderen Atmosphäre. Die Dauerausstellung zeigt das Leben der drei Ehrenbürger August Aschinger, Karl Fischer und Heinrich Blanc und präsentiert die Unternehmen Aschinger AG, E.G.O. und BLANCO.

In der ehemaligen Scheune befindet sich die Galerie, in der jährlich bis zu sieben Künstler ihre Arbeiten ausstellen. Von Photographie über Malerei und Bildhauerei ist alles dabei.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Sonntag und Feiertag 14:00 bis 17:00 Uhr, im August geschlossen, Eintrittspreise Museum: 1,50 €, ermäßigt 1,00 € Führungen möglich, für Schulklassen frei, Eintritt Galerie: frei
- ▶ **Info:** Aschingerhaus, Aschingerstraße 3, 75038 Oberderdingen, Telefon 07045 202650, aschingerhaus@oberderdingen.net oder touristikinfo@oberderdingen.net, www.oberderdingen.de
- ▶ **Gastronomie:** Gaststätten und Unterkünfte sind in der kleinen Broschüre „Tisch&Bett“ verzeichnet, erhältlich in der Infothek oder über die Homepage zum Download.



📍 S4 bis Oberderdingen-Flehtingen Industriegebiet
Bus 143 bis Haltestelle „Amthof“ oder Bus 145 bis Haltestelle „Ortsmitte“,
5 Minuten Fußweg

Der historische Amthof

Der Amthof ist in seiner Gesamtheit ein besonderes Kulturdenkmal und gilt unter Denkmalschützern als besterhaltener klösterlicher Wirtschaftshof in Süddeutschland. In den letzten Jahren wurden hier die ehemalige Zehntscheune zum Rathaus umgebaut, aus dem einstigen Torwächterhaus entstand die Gemeindebücherei und das Amthaus wurde zum evangelischen Gemeindezentrum.

Daneben befinden sich die Laurentiuskirche, die Kelter, die Weingärtner sowie der sog. Hexenturm innerhalb der Amthofmauern. Das Torwächterhaus mit Torbogen stellt den ursprünglichen Zugang zum Amthof dar. Das älteste Gebäude in Oberderdingen ist der untere Teil des mächtigen Glockenturms, er wurde 1306/1307 als „Kornkasten“ erbaut.

- ▶ **Öffnungszeiten:** Der Amthof ist öffentlich zugänglich. Jeden 1. Sonntag im Monat findet um 14:00 Uhr eine Führung statt. Treffpunkt ist an der Vinothek am Heinfelser Platz
- ▶ **Info:** Infothek in der Schafscheuer Oberderdingen, Heinfelser Platz 3, 75038 Oberderdingen, Telefon 07045 202768, touristikinfo@oberderdingen.net, www.oberderdingen.de
- ▶ **Gastronomie:** Gaststätten und Unterkünfte sind in der kleinen Broschüre „Tisch&Bett“ verzeichnet, erhältlich in der Infothek oder über die Homepage zum Download



 S4 bis Oberderdingen-FleHINGEN Industriegebiet
Bus 143 bis Haltestelle „Amthof“

Kletterwald Illingen

Der Kletterwald Illingen besteht aus insgesamt 8 Parcours und ca. 100 Übungen. Die Parcours sind in verschiedenen Schwierigkeitsstufen gestaffelt, von leicht bis schwer ist für jeden etwas dabei.

Das Highlight sind unsere Megaseilrutschen über den Klostersee mit einer Gesamtlänge von ca. 500 m. Mindestalter 8 Jahre, bzw. Mindestkörpergröße 1,30 m. Zwischen 1,30 m und 1,40 m nur in direkter Kletterbegleitung eines Erwachsenen. Minderjährige Teilnehmer benötigen eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten (Download auf unserer Homepage).

- ▶ **Öffnungszeiten:** Saison von Beginn der Osterferien bis Ende Oktober, außerhalb der Schulferien Donnerstag und Freitag von 13:00 bis 19:00 Uhr, am Wochenende, an Feiertagen und in den Schulferien täglich von 10:30 bis 19:00 Uhr geöffnet. Übersicht über genaue Öffnungszeiten siehe www.kletterwald-illingen.de
 - ▶ **Info:** Kletterwald Illingen, Büchelbäumle 1, 75428 Illingen (zwischen Illingen und Schützingen direkt an den Klosterseen)
Telefon 01525 40 93 112, www.kletterwald-illingen.de
- Geeignet für Familien, Einzelpersonen, Paare, Kleingruppen.
Spezielle Angebote für Firmen, Schulklassen und Gruppen ab 10 Personen.
- ▶ **Gastronomie:** Kiosk vorhanden



 S5 bis zum Bahnhof in Illingen, von hier aus ist der Kletterwald innerhalb von ca. 20 Minuten zu Fuß erreichbar

Radeln und Wandern im Kraichgau

Gehen Sie auf Entdeckungsreise entlang der ÖkoRegio-Tour in der reizvollen Kraichgauer Hügellandschaft! Entdecken Sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad den Charme dieser uralten Bauern- und Winzerlandschaft. Von Bruchsal oder Karlsruhe aus führt Sie die ÖkoRegio-Tour in den südwestlichen Kraichgau bis nach Bretten, Oberderdingen und Kraichtal. Dort können Sie historische Ortskerne mit engen Gassen und beeindruckenden Fachwerkbauten sowie Schlösser und Museen erkunden. Geheimnisvolle Hohlwege, alte Weinberge und schöne Streuobstwiesen bieten einer ganz besonderen Tier- und Pflanzenwelt Lebensraum.

- **Info:** Die ÖkoRegio-Tour ist eine Rundtour mit der Gesamtlänge von 120 Kilometer. Mit der Stadtbahn können Sie Ihre Wander- oder Fahrradrouten ganz individuell gestalten. Der Einstieg in die Tour kann von allen an die KVV angebotenen Streckenpunkten erfolgen. Klassischer Beginn ist Karlsruhe oder Bruchsal.

Die Stadtbahn ist das ideale Verkehrsmittel für An- und Abreise sowie für Abkürzungen der Tourenroute: S3/S31/S32 und S4 ab Karlsruhe, S9 ab Bruchsal. Die ÖkoRegio-Tour ist ab den Stadtbahnhaltestellen beschildert.

- **Gastronomie:** Gehen Sie auf eine kulinarische Reise und genießen Sie die Vielfalt der Region. Zahlreiche Besenwirtschaften laden Sie ebenso wie Gasthäuser, Cafés und Restaurants zum Verweilen ein.

Die Broschüre Regional Genießen des Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. bietet eine Auflistung aller Gastronomiebetriebe und kann telefonisch oder im Internet kostenlos angefordert werden.

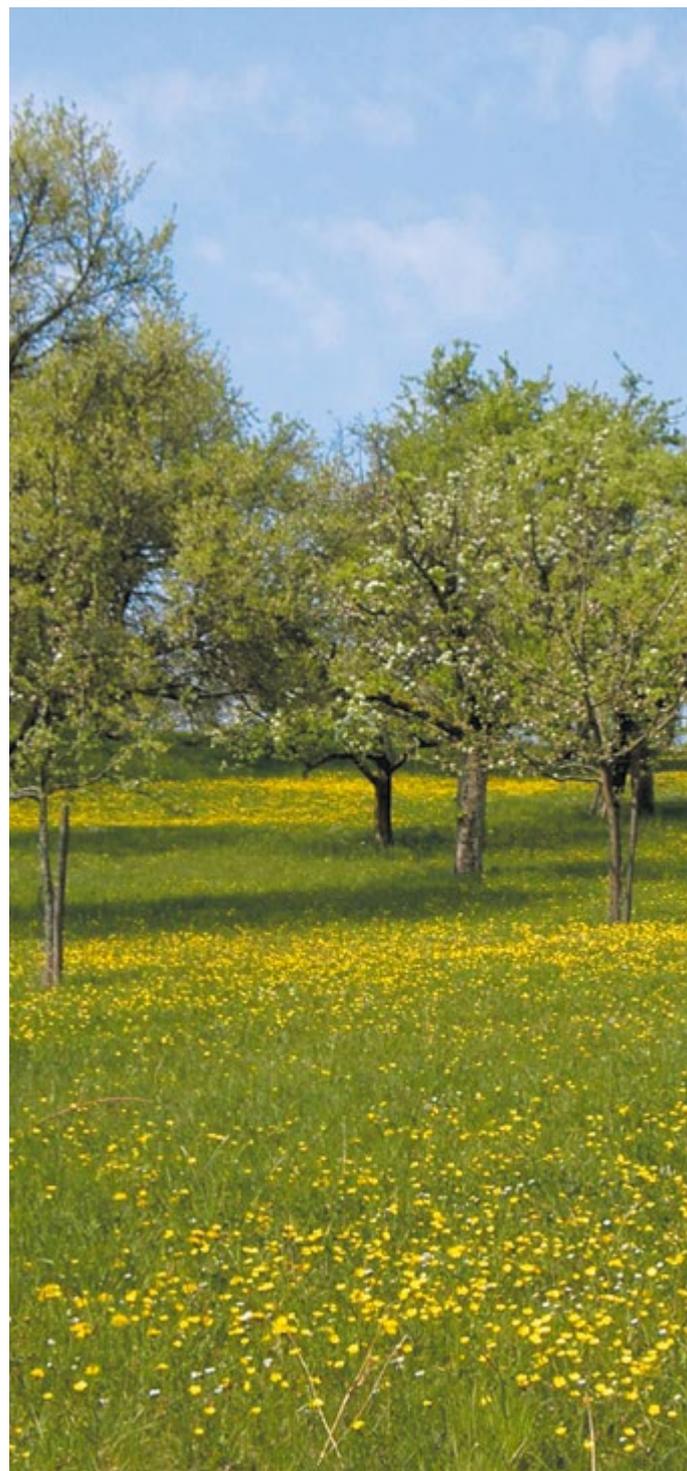
- **Sehenswert:** An der Strecke befinden sich zahlreiche Kulturdenkmäler und Naturhighlights sowie Aussichtspunkte. Lassen Sie Ihren Blick schweifen über das Land der 1000 Hügel und genießen Sie die Ruhe und die Schönheit der Natur. Alle Infos zu den Sehenswürdigkeiten finden Sie im Flyer zur ÖkoRegio-Tour.

- **Streckeninfos:** Die Radstrecke ist ca. 75 Kilometer lang, hat einen hohen Schwierigkeitsgrad und eine Dauer von ca. 6 Stunden. Als Wanderer benötigen Sie für die rund 68 Kilometer, der als schwer eingestuft ist, ca. 4 Stunden. Weitere Details zum Beispiel Höhenprofil finden Sie auch im Tourenplaner unter www.kraichgau-stromberg.com

- **Kontakt:** Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V.
Melanchthonstraße 3, 75015 Bretten
Telefon 07252 9633-0, info@kraichgau-stromberg.com



Ein Dutzend Bahnhöfe bieten sich als Start- und Zielpunkte an (S3 ab Heidelberg oder Karlsruhe, S31/S32 ab Karlsruhe oder Rastatt, S4 ab Karlsruhe oder Heilbronn, S5 ab Karlsruhe oder Pforzheim, S9 ab Bruchsal oder Mühlacker und Regionalbahn ab Karlsruhe, Heidelberg, Pforzheim oder Stuttgart).



Informationen

KVV Karlsruher Verkehrsverbund GmbH

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe
www.kvv.de, info@kvv.karlsruhe.de
Telefax 0721 6107-5889

KVV Service-Telefon: 0721 6107-5885

Landesweite Fahrplanauskunft: 01805 779966

(14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz,
ggf. abweichende Tarife aus dem Mobilfunknetz)

KVV.App: info.kvv.de

KVV Handyticket: Melden Sie sich an unter www.kvv.de

KVV Online Ticket: www.kvv-shop.de

KVV Kundenzentren

Karlsruhe

Weinbrennerhaus am Marktplatz
Hauptbahnhof

Rastatt

VERA, Herrenstraße 15

Bruchsal

Stadtbüro, Bahnhofstraße 1

Baden-Baden

BBL, Beuerner Straße 25
BürgerBüro im Rathaus, Jesuitenplatz

Auskünfte erhalten Sie auch bei den Bahnhöfen und den Verkaufsstellen vor Ort.



Immer bestens informiert:
Jetzt KVV Newsletter abonnieren.